Nachrichten für unsere Mitglieder | Oktober 2011

Der Bienenkorb

Patriotische Gesellschaft
von 1765

Liebe Mitglieder,

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen, erholsamen Sommer und freuen sich jetzt auf einen aktiven Herbst mit vielen städtischen Aktivitäten. Wir haben eine Reihe von Veranstaltungen vorgesehen, zu denen wir Sie herzlichen einladen möchten! Auf der letzten Seite finden Sie die Termine, besonders hinweisen möchte ich dabei auf die Mitgliederversammlung am 21. November. Bei der Gelegenheit: Falls Sie Einladungen nicht mehr per Post, sondern per E-Mail erhalten möchten, geben Sie uns bitte eine Nachricht. Sie können uns so helfen, den Arbeitsaufwand und die Versandkosten zu reduzieren.

Wenn Sie kommen, wird Ihnen das Gerüst am Haus auffallen: Wir haben mit der Sanierung begonnen! Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten in den nächsten Monaten – und wahrscheinlich Jahren – wird auf der satzungsgemäßen Instandhaltung unseres Hauses liegen müssen. Spätestens seit der Schneekatastrophe im letzten Winter und den verheerenden Regengüssen des Juni-Unwetters wissen wir, dass das Dach schadhaft ist, außerdem müssen Fenster, Fassade, Sohlbänke, Regenfallrohre, Geländer und vieles mehr saniert und erneuert werden. Einen großen Teil dieser dringend notwendigen Arbeiten wollen wir vor dem nächsten Wintereinbruch erledigen, damit nicht wieder Schnee und Eis Feuchtigkeitsschäden verursachen können.

Da es sich um eine umfassende Außensanierung des Gebäudes mit dem Schwerpunkt Dach handelt, werden die Arbeiten von oben nach unten erfolgen. An den oberen Stockwerken arbeiten wir bis zum Jahresende, und die Arbeiten in den unteren Stockwerken werden – bei günstigem Wetter – ab Ende März/Anfang April fortgesetzt. Die Behebung der teilweise gravierenden Feuchtigkeitsschäden in den Büros der Mieter kann dann ebenfalls im nächsten Frühjahr beginnen.

Nun sind wir sehr beschäftigt mit diesem größten Bauvorhaben der letzten Jahrzehnte und den zahlreichen Beeinträchtigungen, die dadurch leider für unsere Mieter, die Kunden unserer Tochtergesellschaft Hammaburg und unsere Vereinsarbeit entstehen.

Alle Instandhaltungsmaßnahmen für unser Haus müssen denkmalgerecht erfolgen; das Denkmalschutzamt redet bei unseren Sanierungsmaßnahmen und dem zukünftig herzustellenden Zustand unseres Hauses mit. Ein Beispiel: Die für die denkmalgerechte Renovierung nötigen Ziegel – Mauersteine im Klosterformat – werden in einem aufwendigen, historischen Fertigungsverfahren hergestellt und stückweise berechnet. Ein einzelner Mauerstein kostet 5,71 Euro. Die ersten 600 Stück sind bereits bestellt. Für die teuren Sanierungsarbeiten sind

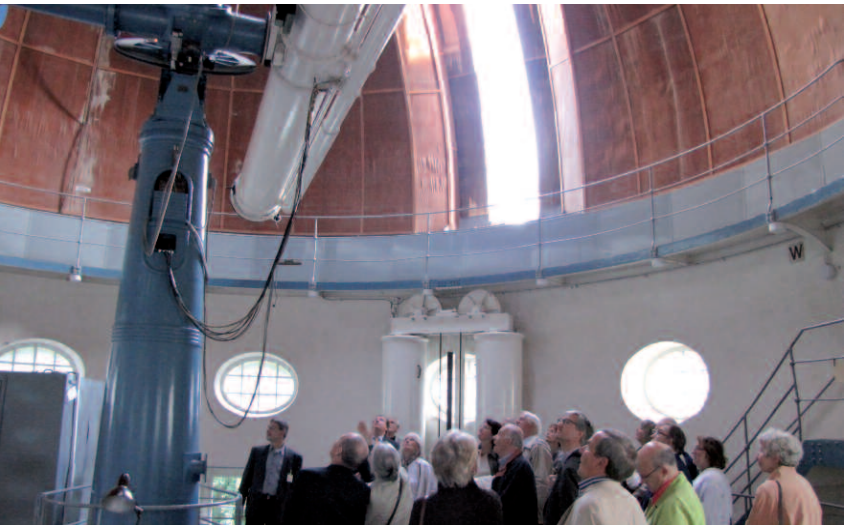
Besprechung von Vorstand, Arbeitskreis- und Projektgruppen-Sprechern

wir u. a. auf Zuwendungen angewiesen, um die wir uns parallel bewerben. Dazu haben wir ein neues Faltblatt entwickelt, »Das Haus der Patriotischen Gesellschaft« (siehe Seite 3). Es ist beigelegt, und Sie können es gern in größerer Anzahl zum Verteilen erhalten.

Parallel zu diesem großen Sanierungsprojekt hat der Vorstand seinen Dialog mit den Arbeitskreisen begonnen; nach Einzelbesuchen von Vorstandsmitgliedern bei allen Arbeitskreisen hat Anfang Oktober ein erstes gemeinsames Treffen aller Arbeitskreis- und Projektgruppen-Sprecher und des Vorstands stattgefunden, als Auftakt für zukünftig regelmäßige Gespräche. Der Vorstand hat seine ersten Arbeitsergebnisse zur Strategie »Zukunft und Perspektiven der Patriotischen Gesellschaft im 21. Jahrhundert« vorgestellt und – mit Blick auf unser 250-jähriges Jubiläum im Jahr 2015 und den Weg dahin – folgende Überlegungen diskutiert: Was sind Ziele, Aufgaben, Selbstverständnis und Arbeitsprogramm der Arbeitskreise und Projektgruppen, und wie soll die Patriotische Gesellschaft mit deren Themen in Erscheinung treten? Einig war man sich darüber, dass zukünftig Arbeitskreis- und Projektgruppen-übergreifend und mit Bezug auf eine Gesamtstrategie diskutiert werden muss, warum wir welches Thema bearbeiten. Die Gespräche sollen fortgesetzt werden, im Februar 2012 wird ein nächstes Treffen stattfinden.

Wir haben also große Aufgaben vor uns – sowohl mit Blick auf unser Haus, das zugleich Baudenkmal und Basis unserer wirtschaftlichen Tätigkeiten ist, als auch in Hinblick auf unsere zukünftige Rolle in der Stadt und unsere gemeinnützigen, inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte. Auch unsere finanzielle Basis muss verbessert werden – mehr darüber auf der Mitgliederversammlung und in unserem im November erscheinenden Jahresbericht.

Astrid Burkhardt, Geschäftsführerin



Besichtigung der Sternwarte Hamburg

Am 23. Juni 2011 veranstaltete der Salon der Patriotischen Gesellschaft einen kulinarischen Informationsbesuch in der Hamburger Sternwarte – Anwärter auf den Titel »UNESCO Weltkulturerbe«.

Nach der Begrüßung bei Cocktail und Fingerfood ermöglichte das Vorstandsmitglied des Fördervereins der Hamburger Sternwarte Herr Dr. Hünsch eine exklusive Führung durch die historischen Gebäude. Bei anfangs sonnigem Wetter wurde der 77.000 m² große Park durchquert und die bedeutendste Bibliothek ihrer Art in Europa besichtigt. Im Anschluss wurden die zum Teil über 100 Jahre alten Geräte erklärt und besichtigt und so die europäische Bedeutung und die vielen wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften der Sternwarte in der Praxis erlebt. Besonders stilvoll nahmen die Teilnehmer nach der Führung im sehr zu empfehlenden Besucherzentrum im Cafe »Raum & Zeit« ein wohlschmeckendes Menü zu fairem Preis ein und konnten die neuen Erfahrungen und Fragen angeregt diskutieren.

Als weiteren Höhepunkt bot der ehemalige Direktor der Universität Herr Prof. Dr. Schmidt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und weltweiten Zusammenhänge in einem spannenden Bildervortrag dar und informierte die Teilnehmer über die geplanten Zufälle der Wissenschaft, Gammastrahlen aus der falschen Richtung und die noch ca. fünf Milliarden Jahre lange Lebensdauer der Sonne.

Wir danken den Referenten, dem Förderverein und dem Besucherzentrum für die beeindruckenden und humorvollen Einblicke in dieses für Hamburg und Europa so wichtige, aktiv genutzte Denkmal.

Kai R. Steffen

Besuch der Hamburger Sternwarte in Bergedorf durch Mitglieder und Freunde des Salons

Unser neues Faltblatt »Das Haus der Patriotischen Gesellschaft« informiert über die Geschichte des Gebäudes an der Trostbrücke.

Zwischenruf aus dem Arbeitskreis Kinder, Jugend und Bildung

Brücken zwischen Menschen

Regionale Bildungslandschaften – alle Bürgerinnen und Bürger (und Nachbarn) sind Bildungsträger!

Haben Sie gewusst, dass nur 30% unserer Bildung über die Schule vermittelt werden? Vermutlich ja, denn diese Untersuchungsergebnisse zu formaler und non-formaler Bildung sind nicht neu.

Den Rest besorgen informelle Bildungsträger. Dazu gehören neben den Medien (TV, Internet usw.) vor allem die leibhaftigen Menschen, mit denen wir täglich zu tun haben. Das gilt in ganz besonderer Weise für das Verhältnis von Kindern zu ihrer Familie und erwachsenen Nachbarn. »Nun wein' mal nicht, es wird alles wieder gut!«, dieser Trost einer alten Dame in meiner Nachbarschaft hat viel zu meiner persönlichen Bildung beigetragen. Sie hatte ihn stets bereit für mich, wenn ich heulend an ihrer Tür klingelte und meinen aktuellen Kummer jeder Art bei ihr ablud. Ihre menschliche Wärme – auch die des Kakaos, der bald auf dem Tisch stand – gaben mir verlorenes Vertrauen zurück und machten mich stärker gegenüber den Ungerechtigkeiten, die mir widerfuhren. Dass das ein wichtiger Teil meines individuellen Bildungsprozesses war, ist mir erst viel später bewusst geworden.

In Hamburg gehen die Bezirke und die Fachbehörden daran, die Hebung des 70%-Bildungsschatzes außerhalb der Schulen politisch und verwaltungsmäßig zu unterstützen. Sie wollen »regionale« und »lokale« Bildungskonferenzen ermöglichen. Hier sollen alle Bildungsträger eines Stadtteils – auch Einzelpersonen, also Nicht-Profis wie meine liebe Nachbarin – sich regelmäßig Gedanken machen und gemeinsame Aktionsbündnisse schmieden. Sie sollen dabei helfen, dass Heranwachsende dort, wo sie aufwachsen (Sozialraum) das lernen können, was sie ermutigt und befähigt, sich als wirksamen Teil des Gemeinwesens zu entdecken. Nur dann können sie sich positiv mit dem Ort ihres Aufwachsens identifizieren und zum sozialen Miteinander verantwortungsbewusst beitragen. Einen guten Überblick über den Stand der Dinge können Sie sich verschaffen in der Zeitschrift punktum 2/11 des Landesjugendrings. Die halten wir gern für Sie bereit.

Inklusion – Was soll das denn wieder sein? Muss mich das interessieren?

Manche Themen menschlichen Zusammenlebens erreichen die Zivilgesellschaft nie, obwohl sie genau dort hingehören. »Inklusion« scheint so ein Thema zu sein. Es hat als »inklusive Bildung« die Nachfolge seines langjährigen Vorläufers, der »schulischen Integration« angetreten. Gewollt ist nicht mehr und nicht weniger, als dass Kinder – ob behindert, sozial benachteiligt oder »schwer normal« – in eine für alle geeignete Schule dort, wo sie aufwachsen, gehen können. Damit soll (endlich) dem »Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen« Rechnung getragen werden.

Ein Fachgespräch des Arbeitskreises Kinder, Jugend und Bildung mit dem Kuratorium des Holger-Cassens-Preises und zwölf Vertreterinnen und Vertretern der Behörden, Bezirke, Schulen und Elternverbände in der Patriotischen Gesellschaft am 15. Juni 2011 zeigte denn auch, dass in Hamburg trotz gescheiterter Schulreform die Schulpädagogik, die Verwaltung und die Politik mit den Eltern von behinderten Kindern durchaus an einem Strang ziehen und sich auf dem richtigen Weg wissen. Der Teufel stecke im Detail.

Die Fachleute stellten aber auch fest, dass »Inklusion« in der Zivilgesellschaft eher ein »Nischenthema« ist. Der Rest der Welt guckt irgendwie weg. Es ist anscheinend völlig belanglos für die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger, ob und wie behinderte oder »verhaltensoriginelle« Menschen in der Welt der »Normalos« zurecht kommen. So wird Inklusion kaum gelingen. (Wer sich über die letzten 50 Jahre und die »Schritte des Wandels in unserer Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen« besser informieren möchte, dem sei hiermit die gleichnamige Dokumentation von Eva Bohne und Bettina Marquardt empfohlen. Hamburg 2011.)

Das ergebnisreiche Gespräch vom 15. Juni 2011 wird in 2012/2013 mit einer Veranstaltungsreihe zum Thema Inklusion weiter geführt.

Helga Treeß

Preis für Denkmalpflege 2011

Der Arbeitskreis Denkmalschutz vergibt alle drei Jahre den Preis für Denkmalpflege der Patriotischen Gesellschaft. Damit sollen vorbildlich restaurierte Objekte ausgezeichnet werden, die im Ergebnis vom sensiblen, auf Sachkenntnis und Respekt basierenden Umgang mit historischer Bausubstanz zeugen. Mit dem Preis für Denkmalpflege 2011 und der Plakette der Patriotischen Gesellschaft von 1765 wurden die katholische Pfarrkirche »Mariä Himmelfahrt im Grünen« in der Schenefelder Landstraße in Blankenese und das Von-Nyegaard-Stift in der Max-Brauer-Allee in Altona ausgezeichnet. Die Broschüre, die zur Preisverleihung am 26. Oktober 2011 erschienen ist und die beiden Preisträger sowie weitere acht Objekte der engeren Wahl vorstellt, ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Sven Meyer

● Auch in diesem Jahr öffnete das Haus der Patriotischen Gesellschaft zum **Tag des offenen Denkmals** am 11. September 2011 für Führungen und Vorträge seine Türen. Sehr gut besucht waren auch die Vorträge der Auftaktveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals am 9. September 2011 im Reimarus-Saal, veranstaltet von der Kulturbehörde/Denkmalschutzamt und der Stiftung Denkmalpflege Hamburg.

Abbildungen Bienenkorb #11: Kai R. Steffen (S. 2), Christian Kottmeier (S. 4 oben), Patriotische Gesellschaft von 1765 (alle übrigen)

Der Bienenkorb wird herausgegeben vom Vorstand der Patriotischen Gesellschaft von 1765; Redaktion: Sven Meyer, Gestaltung: Chris Zander

Sitzungen der Arbeitskreise und Projektgruppen

Denkmalschutz	Mi., 16. Nov. 2011, 18.30 Uhr
Hafen und Kultur	Di., 22. Nov. 2011, 18.00 Uhr
Interkulturelles Leben	Di., 8. Nov. 2011, 18.30 Uhr Di., 6. Dez. 2011, 18.30 Uhr
Kinder, Jugend und Bildung	Mi., 9. Nov. 2011, 17.30 Uhr
Stadtentwicklung	Mo., 5. Dez. 2011, 18.00 Uhr
Philo-Zirkel	Do., 10. Nov. 2011, 19.30 Uhr

Die Sitzungen finden im Gesellschaftsraum statt. Termine auch unter www.patriotische-gesellschaft.de

Veranstaltungen

Holger-Cassens-Preis 2011 – Preisverleihung
Montag, 31. Oktober 2011, 18.00 Uhr, Reimarus-Saal
Kooperation mit der Mara und Holger Cassens-Stiftung

»Salon« der Projektgruppe Salon
Donnerstag, 3. Nov. 2011, 19.00 Uhr, Gesellschaftsraum

Hamburg – Fahrradstadt der Zukunft?
Montag, 14. November 2011, 18.30 Uhr, Reimarus-Saal
Diskussionsveranstaltung des AK Stadtentwicklung

Festveranstaltung zum Jahresschluss
Dienstag, 15. Nov. 2011, 19.30 Uhr, Reimarus-Saal
Preisverleihung zum 5. Bülau-Wettbewerb

Ordentliche Mitgliederversammlung
Montag, 21. November 2011, 18.00 Uhr, Reimarus-Saal
Die Mitglieder der Patriotischen Gesellschaft erhalten fristgerecht eine postalische Einladung. Der Jahresbericht 2010/2011 mit der Bilanz liegt zur Mitgliederversammlung vor.

Patriotische Gesellschaft von 1765
Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe

Trostbrücke 4–6, 20457 Hamburg
Telefon 040-36 66 19, Telefax 040-37 80 94
www.patriotische-gesellschaft.de
info@patriotische-gesellschaft.de